

Zu warm, zu trocken, zu sonnig

Fazit zum Frühlingsende: viertwärmster April seit 1881 gemessen

VON UNSEREM MITARBEITER
HELMUT KOHLER

SCHWÖRSTADT. Der meteorologische Frühling war in Schwörstadt überdurchschnittlich warm, zu trocken und zu sonnig. Zu den milden und sonnigen Verhältnissen trugen vor allem die Monate März und April bei, mit dem wärmsten April seit 1881, während der Mai mit wechselhaftem Aprilwetter zu kühl ausfiel, nach fünf zu warmen Monaten folgte somit der erste zu kühle. Der letzte meteorologische Frühlingsmonat war 0,5 °C zu kalt, 16,4 l/m² zu trocken und die Sonne schien 22:15 Stunden länger als im langjährigen Maimittel.



Mit regnerischem und kühlem Wetter begann der „Wonnemonat“ so, wie der April aufgehört hatte. Die ersten drei Maitage fiel so viel Regen wie im gesamten März dieses Jahres und am 3. Mai betrug die Tageshöchsttemperatur gerade noch 10,9 °C. Im Laufe des 4. Mai setzte sich Hoch „Reinhold“ durch und brachte uns den Sonnenschein und ab dem 5. die frühlingshaften Temperaturen zurück. Nach nur drei Tagen war von Hoch „Reinhold“ unter dem Druck von Tief „Vicky“ nichts mehr spürbar.

Die Folgetage bekamen wir dann die für Westlagen typische unbeständige Witterung mit vielen Wolken und Niederschlägen, dazwischen aber auch kurzzei-

tige freundlichere Abschnitte (auch Aprilwetter genannt) mit Temperaturen um 20 °C. Mit einer auf Nordwest drehenden Strömung gingen die Temperaturen pünktlich zu den „Eisheiligen“ ab dem 11. deutlich zurück, so dass die Tageshöchsttemperatur am 13. gerade noch auf 11,4 °C anstieg.

Die fünf Eisheiligentage waren im Schnitt 4 °C zu kalt und bescherten uns Eis in Form von Hagelschauern. Somit war die erste Maihälfte 2,6 °C zu kalt, mit 65,6 l/m² fielen schon 60 Prozent des normalen gesamten Mainiederschlages und mit 79:20 Stunden schien die Sonne 41 Prozent des langjährigen Maimittels.

Pünktlich zum Ende der Eisheiligen kamen wir am 16. in den Einflussbereich der Hochdruckbrücken mit den Namen „Steffen“ und „Thies“, wodurch wir an den Folgetagen die Sonne wieder länger zu Gesicht bekamen und die Temperaturen wieder deutlich anstiegen. Mit 26,3 °C verzeichneten wir am 19., dem spätesten Termin seit meinem Aufzeichnungsbeginn 1997, den ersten Sommertag (ab 25 °C) in diesem Jahr und am 21. mit 28,4 °C die bisher höchste Temperatur in diesem Jahr.

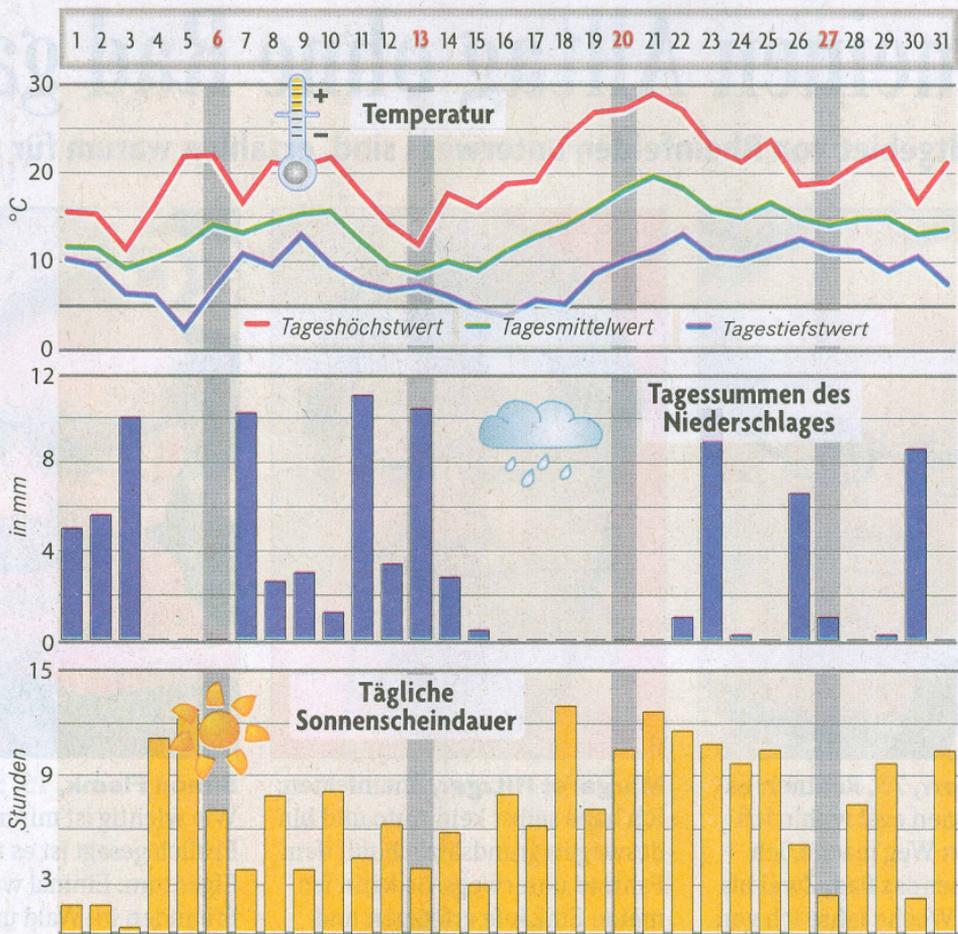
**Fazit Frühlingsmonate:
Viertwärmster April seit 1881**

Am Abend des 22. Mai drängte Tief „Zeynep“ die warme Luft nach Osten ab und sorgte für weiteren Nässenachschub. Nachdem Zwischenhoch „Urs“ am Sonntag, 25. Mai für sonniges und über 23 °C warmes Wetter sorgte, zeigten sich die folgenden drei Tage wechselhaft und deutlich kühler.

Pünktlich zum Vatertag, 29. Mai, konnten sich die Vatertagswanderer wieder über sonniges und über 22 °C warmes Wetter freuen. Nachdem wir am 30. nochmals einige Regenschauer abbekamen, zeigte sich der 31. Mai als letzter Tag des meteorologischen Frühlings dank

Wetterwerte im Mai in Schwörstadt

Station
Schulstraße



EZ-GRAFIK QUELLE: DWD

Hoch „Vinko“ wieder meist sonnig und über 20 °C warm.

Der meteorologische Frühling war in Schwörstadt überdurchschnittlich warm, zu trocken und zu sonnig. Zu den milden und sonnigen Verhältnissen trugen vor allem die beiden Monate März und April bei, während der Mai mit wechselhaftem Aprilwetter zu kühl ausfiel. Mit einer Durchschnittstemperatur von 10,78 °C war er 1,31 °C zu warm, mit 210,2 l/m² regnete es 61,8 l/m² zu wenig und die Sonne schien 169:30 Stunden länger als im langjährigen Frühlingmittel.

Die Hochs „Guido“ und „Helmut“ brachten nach einem feucht-kühlen Monatsbeginn am 6. März den Wetterwechsel hin zum Frühlingwetter: Dank einer 16-tägigen Schönwetterphase und den letzten fünf frühlingshaften Märztagen war der erste Frühlingssonntag gegenüber der Norm von 1981 bis 2010 2,1 °C zu warm, mit 217 Sonnenstunden 80 Prozent zu sonnig und mit nur 21 l/m² Niederschlag 74 Prozent zu trocken.

Der zweite Frühlingssonntag war bundesweit nach 2007, 2009 und 2011 der

viertwärmste April seit 1881. In Schwörstadt war der April mit einem Temperaturüberschuss von 2,3 °C der fünfte zu warme Monat in Folge, mit 207:15 Stunden zeigte sich die Sonne 33 Prozent über dem langjährigen Aprilmittel, und nach der Trockenheit gab es dank den letzten acht sehr niederschlagsreichen Apriltagen sogar noch einen Niederschlagsüberschuss von 13,6 l/m².

Nach fünf zu warmen Monaten in Folge folgte ein zu kühler Mai: „Ist der Mai recht heiß und trocken, kriegt der Bauer kleine Brocken; ist er aber feucht und kühl, gibt es Frucht und Futter viel.“ Stimmt diese Bauernregel, erwartet die Bauern ein ertragsreiches Jahr. Mit einem Temperaturdefizit von 0,5 °C war der letzte meteorologische Frühlingssonntag 22:15 Stunden zu sonnig und 16,4 l/m² zu trocken.

Frühlingssonntage in Kürze: 39 Niederschlagstage, vier Sommertage, sechs Frosttage. Sonnenscheindauer 368:30 Stunden. Tiefsttemperatur: - 1,7 Grad am 26. März, Höchsttemperatur: 28,4 Grad am 21. Mai.